

Blaue Seiten



RATSFRAKTION WUPPERTAL

Ausgabe Dezember 2009

THEMENÜBERSICHT

1

VORWORT

2 - 4

DIE FRAKTION STELLT SICH
VOR

Stadtverordnete

Geschäftsstelle

Sachkundige Bürger

5 - 6

DIE FRAKTION HAT IHRE
ARBEIT AUFGENOMMENDenkmalschutz und alternative
Energien

Zukunftsthema Elektromobilität

Behindertenge-rechte
Spielplätzen

HSK

Ausbau von Gesamtschulen
und Schließung von
Hauptschulen

7 - 9

ON AIR

10

TERMINE
IMPRESSEUM

Vorwort

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,
Liebe Interessentinnen und Interessenten,
Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 21. Oktober diesen
Jahres ist die neue FDP-Fraktion im
Rat der Stadt Wuppertal im Amt.
Diese ersten Wochen waren für uns
eine bisher spannende und äußerst
interessante -aber auch sehr
arbeitsreiche- Zeit.

Wir wollen Sie mit diesen „**Blauen
Seiten**“ daran teilhaben lassen. Wir
sind bemüht, Ihnen zukünftig jeweils
nach den Ratssitzungen (also sechs
Mal im Jahr) einen Überblick über
unsere Anträge, Positionen und
Stellungnahmen zu geben, so dass Sie
sich auch ein eigenes Bild von unserer
Arbeit im Rat machen können.

Besonders erfreulich für uns ist
die **große Zahl von aktiven und
engagierten Mitstreitern**. Neben
den 5 Stadtverordneten und den 10
Bezirksvertretern haben, wir die
Arbeit und auf eine große Zahl
sachkundiger Bürgerinnen und Bürger
verteilt (siehe S. 4).



Und sowohl bei den **Gesamt-
fraktionssitzungen**, als auch bei
unseren beiden bisherigen
Klausursitzungen hatten wir jeweils
25-30 Teilnehmer. Wir wollen uns
bemühen, dies so bei zu behalten.

Unsere Gesamtfraktions-
sitzungen (die Termine finden Sie
auch immer in den Gelben Seiten
sowie auf der Homepage)

weiter auf Seite 2

werden auch zukünftig für alle FDP-Mitglieder offen sein. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, sich direkt in unsere kommunal-politische Meinungsbildung einzumischen.

Weiterhin haben wir drei **Arbeitskreise** eingerichtet, die die Arbeit der Fraktion vorbereiten und unterstützen sollen (Aufteilung

siehe Seite 10). Auch diese stehen allen FDP-Mitgliedern offen.

Die Fraktionsgeschäftsstelle konnten wir personell erweitern und neu aufstellen. Mit **Tobias Wierzba** und **Karin van der Most** haben wir jetzt zwei Mitarbeiter, die sich um alle organisatorischen Fragen und die inhaltliche Zuarbeit kümmern werden.

Andrea Sperling ist weiterhin im Sekretariat Ihre Ansprechpartnerin. Näheres finden Sie auf S. 3.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



Jörn Suika

Die Fraktion stellt sich vor

Mit dem Ziel in den nächsten Jahren eine solide Oppositionsarbeit zu machen, hat die Ratsfraktion ihre Arbeit aufgenommen. Bei der Besetzung von Ausschüssen und Fachgremien wurde auf Kompetenz und Transparenz geachtet. Die Fraktion hat die Themenbereiche für die einzelnen Ratsmitglieder und sachkundige Bürger festgelegt und dabei darauf geachtet, dass eine aktive Rückkopplung in die Fraktion gewährleistet ist, damit wichtige Informationen schnellstmöglich verarbeitet werden können.

Jörn Suika



Der Fraktionsvorsitzende wird sich insbesondere mit den städtischen Finanzen, der Verwaltung und der überregionalen Zusammenarbeit befassen. Dazu gehört er u.a. folgenden Ratsausschüssen an:

- Finanzausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss (stellv. Vorsitzender)
- Hauptausschuss

Zudem wird er ab 2010 dem Planungsausschuss des Regionalrates D'dorf angehören.

Alexander Schmidt



Der stellv. Fraktionsvorsitzende wird sich um die Bereiche Wirtschaft und Stadtentwicklung kümmern. Dazu gehört er u.a. folgenden Ratsausschüssen und Aufsichtsräten an:

- Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Bauen
- Hauptausschuss
- Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
- Verwaltungsrat der SSK W'tal

Marcel Hafke



Der FDP-Kreisvorsitzende wird sich um den Bereich der Jugendpolitik kümmern, den er auch schon in der Landschaftsversammlung Rheinland betreut. Dazu gehört er u.a. folgenden Ratsausschüssen an:

- Jugendhilfeausschuss

Manfred Todtenhausen



Der stellv. Kreisvorsitzende wird sich um die Bereiche Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit kümmern sowie um den Immobilienbestand der Stadt Wuppertal. Dazu gehört er u.a. folgenden Ratsausschüssen und Aufsichtsräten an:

- Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit (Vorsitzender)
- Betriebsausschuss

Gebäudemanagement Wuppertal (GMW)

- Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH (GWG)

Eva Schroeder



Die Stadtverordnete **Eva Schroeder** wird sich um die Bereiche Integration, Gesundheit und Soziales kümmern.

Dazu gehört sie u.a. folgenden Ratsausschüssen an:

- Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit
- Integrationsausschuss
- Behindertenbeirat

Neben den 5 Stadtverordneten hat die FDP-Fraktion aber noch **30 weitere Liberale** als sachkundige Bürger oder in anderer Funktion in die Arbeit der Ratsfraktion mit eingebunden.

Die Diplom-Sozialwissenschaftlerin **Karin van der Most** wird sich um die Schulpolitik der FDP sowie die Stadtgestaltung kümmern. Dazu gehört sie folgenden Ratsausschüssen an:

- Ausschuss für Schule und Bildung
- Gestaltungsbeirat

Die Oberbürgermeisterkandidatin der Kommunalwahl, **Ingrid Pfeiffer** wird sich um die Kulturpolitik kümmern. Dazu gehört sie folgenden Ratsausschüssen und Aufsichtsräten an:

- Ausschuss für Kultur
- Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen GmbH
- Beirat Tanztheater Pina Bausch GmbH

Der Uellendahl-Katernberger Bezirksvertreter **Ralf Otto Jacob** wird sich weiter um die Verkehrspolitik kümmern. Dazu gehört er folgenden Ratsausschüssen und Aufsichtsräten an:

- Ausschuss für Verkehr
- Aufsichtsrat der Hotel AG

Der Diplom-Physiker **Hartmut Stiller** wird sich um die Umweltpolitik sowie die Wuppertaler Stadtwerke kümmern. Dazu gehört er folgenden Ratsausschüssen und Aufsichtsräten an:

- Ausschuss für Umwelt
- Aufsichtsrat der WSW GmbH
- Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH
- Aufsichtsrat der WSW Energie +Wasser AG

Der Barmer Bezirksvertreter **Harry Thomas** wird sich weiter um den Sport kümmern. Dazu gehört er folgenden Ratsausschüssen an:

- Sportausschuss

Fraktionsgeschäftsstelle

Die Aufgabenverteilung in der Geschäftsstelle der Fraktion ist ebenfalls neu strukturiert worden.

Der diplomierte Jurist **Tobias Wierzba** ist für die gesamte Organisation der Geschäftsstelle und die inhaltliche Bearbeitung der Themen für den Bereich Schutz, Ordnung, Sauberkeit, Finanzen, städtische Beteiligungen und Interne Verwaltung verantwortlich.

Die Diplom-Sozialwissenschaftlerin **Karin van der Most** ist verantwortlich für die inhaltliche Bearbeitung der Themen Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt, Soziales, Jugend, Integration, Kultur, Bildung & Sport.

Andrea Sperling arbeitet im Bereich Sekretariat.

Die Geschäftsstelle ist wie folgt besetzt:

Mo - Do: 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Fr: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Tel.: 0202 / 563 62 72
Fax: 0202 / 563 85 73
E-Mail: fraktion@
fdp-wuppertal.de

Neben den fünf Stadtverordneten sind sowohl die Bezirksvertreter als auch die sachkundigen Bürger wie folgt in die Fraktionsarbeit mit eingebunden:

Bezirksvertreter:

6. Alexander Bialek

BV Elberfeld

Stellv. Ausschussmitglied:

- Börsenbeirat

7. Hans-Hermann Bock

BV Cronenberg

Stellv. Ausschussmitglied:

- Verwaltungsrat WiFö AöR

- Polizeibeirat

8. Klaus Brennecke

BV Ronsdorf

9. Hansjörg Finkentey

BV Heckinghausen

10. Sebastian Helpenstein

BV Elberfeld-West

Stellv. Ausschussmitglied:

- Umweltausschuss

- Soziales (2. Stellv.)

11. Ralf Otto Jacob

BV Uellendahl-Katernberg

Ausschussmitglied:

- Verkehr

- Aufsichtsrat Hotel AG

Stellv. Ausschussmitglied:

- Kultur

- Behindertenbeirat

12. Heinz Jonas

BV Oberbarmen

Stellv. Ausschussmitglied:

- Verkehr

13. Friedrich Paul

BV Langerfeld-Beyenburg

14. Georg Schroeder

BV Vohwinkel

15. Harry Thomas

BV Barmen

Stellv. Ausschussmitglied:

- GMW

- Sport

Sachkundige Bürger:

16. Marcus Benn

Ausschussmitglied:

- Wahlprüfungsausschuss

Stellv. Ausschussmitglied:

- Verwaltungsrat Stadtparkasse

- Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit (2.

Stellv.)

17. Arno Brodowski

Ausschussmitglied:

- Seniorenbeirat

18. Sabine Mauruschat

Ausschussmitglied:

- AG für Psychosoziales und Behinderung

19. Frank Hübel

Stellv. Ausschussmitglied:

- Sport (2. Stellv.)

20. Torsten Jung-Lenz

Stellv. Ausschussmitglied:

- Beirat Begegnungsstätte "Alte Synagoge"

- AK Städtepartnerschaften

21. Hans-Wolfgang Meyer

Stellv. Ausschussmitglied:

- Seniorenbeirat

22. Ingrid Pfeiffer

Ausschussmitglied:

- Kultur

- Aufsichtsrat Wuppertaler Bühnen GmbH

- Beirat Tanztheater Pina Bausch GmbH

- Ankaufskommission v.-d.-Heydt-Stiftung

23. Thilo Prokosch

Ausschussmitglied:

- Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen

- Gestaltungsbeirat

- Kultur (2. Stellv.)

- GMW (2. Stellv.)

24. Werner Rüb

Stellv. Ausschussmitglied:

- ARGE-Beirat

25. Andrea Sperling

Ausschussmitglied:

- Gleichstellung

- AK Städtepartnerschaften

26. Oliver Steidle

Ausschussmitglied:

- Börsenbeirat

Stellv. Ausschussmitglied:

- Sozialausschuss

27. Hartmut Stiller

Ausschussmitglied:

- Umwelt

- Aufsichtsrat WSW GmbH & WSW mobil GmbH

- Aufsichtsrat WSW Energie + Wasser AG

Stellv. Ausschussmitglied:

- Verkehr (2. Stellv.)

28. Alexandra Trachte

Stellv. Ausschussmitglied:

- Gleichstellungsausschuss

29. Thomas Turzynski

Ausschussmitglied:

- Landwirtschaftsbeirat

30. Thomas Uebrick

Beigeordneter

Ausschussmitglied:

- Aufsichtsrat AWG mbH

31. Karin van der Most

Ausschussmitglied:

- Schule

- Gestaltungsbeirat

- Beirat Kinder- und Jugendtheater

Stellv. Ausschussmitglied:

- Mitgliederversammlung KAG Bergisch Land e.V.

32. Tobias Wierzba

Ausschussmitglied:

- Polizeibeirat

- JVA-Beirat (ab 2010)

Stellv. Ausschussmitglied:

- Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

- Kommunalwahlausschuss

33. Dr. Roger Wießner

Stellv. Ausschussmitglied:

- Wahlprüfungsausschuss

- Umweltausschuss (2. Stellv.)

34. Susanne Wywiol

Stellv. Ausschussmitglied:

- Jugendhilfe

DIE FRAKTION HAT IHRE ARBEIT AUFGENOMMEN

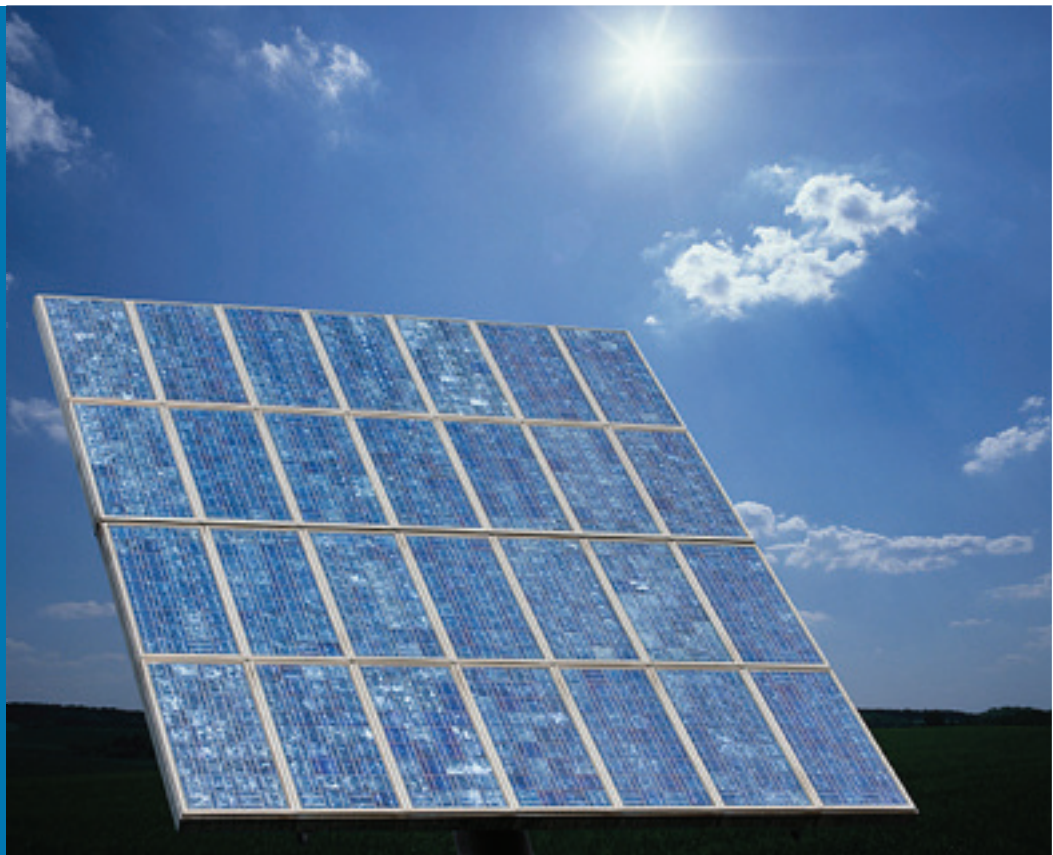
Denkmalschutz
und alternative
Energien

Zukunftsthema
Elektromobilität

Behindertenge-
rechte
Spielplätzen

HSK

Ausbau von
Gesamtschulen
und Schließung
von
Hauptschulen



Eine kleine Zusammenfassung bisheriger Inhalte

Denkmalschutz soll Nutzung alternativer Energien nicht im Wege stehen

„Wie der Presse zu entnehmen war, hat die Stadt Wuppertal dem Besitzer eines denkmalgeschützten Hauses die Genehmigung für den Bau einer Solaranlage auf dem Dach seines Hauses verweigert. Erst als dieser die Stadt verklagen wollte, wurde ihm eine Ausnahmegenehmigung erteilt. „Dieses Beispiel“, so Alexander Schmidt, „ist kein Einzelfall, sondern gängige Praxis.“ Die Fraktion hat daraufhin einen Antrag gestellt, die Genehmigungspraxis für den Bau von Solarthermie- und Photovoltaikanlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden zu ändern,

so dass in Zukunft solche Anlagen grundsätzlich zu genehmigen sind, wenn der Denkmalwert nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Schmidt: „Gemeinsam mit den Investoren muss die Verwaltung eine für das denkmalgeschützte Objekt optimale Lösung zu finden.“

„Ein guter Antrag, der in der Öffentlichkeit viel Lob und Resonanz hervorgerufen hat, aber von der `großen Koalition´ und damit der Mehrheit im Rat gar nicht erst behandelt und diskutiert wurde.

„Mit diesen Geschäftsordnungsanträgen ersparen sich CDU und SPD die `lästigen´ Debatten mit dem politischen

Gegnern. Dies hat wohl auch Hendrik Walder zu seinem jüngsten Kommentar in der Wuppertaler Rundschau vom 17.12.09 über fehlende politische Kultur und substanzlose Ausschusssitzungen bewegt.

Aufwachen beim Zukunftsthema Elektromobilität

„Elektromobilität wird kommen.“, ist sich Hartmut Stiller, umweltpolitischer Sprecher der Fraktion sicher.

Wenn Politik und Industrie das Thema vorantreiben, könnte, so eine Schätzung von RWE, 2020 bereits jede vierte Neuzulassung in Deutschland ein Elektroauto sein.

weiter auf Seite 6

Auch das Elektrofahrrad wird in zehn Jahren Standard sein“.

„Leider hat das Thema Elektromobilität noch nicht den Stellenwert in Wuppertal wie in anderen Städten. Deshalb hat die Fraktion eine umfassende Anfrage zu diesem Thema gestellt. Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor. Die Fraktion fordert zudem, dass die Stadt kurzfristig 20 Standorte ausweist, an denen Ladestationen für Elektroautos und Zweiräder errichtet werden können. Auch beim Umbau Döppersberg muss der verkehrstechnische Systemwechsel konsequent berücksichtigt werden.

Eva Schroeder sieht Nachholbedarf bei behindertengerechten Spielplätzen

„Die Fraktion hat zur ersten Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen in der neuen Wahlperiode eine Anfrage zur integrativen Spielflächenplanung in Wuppertal gestellt. Eva Schroeder: „Die Diskussion im Beirat zeigte sehr schnell, dass die Bedürfnisse von behinderten Kindern oder behinderten Eltern bei Spielplatzneubau- und Erneuerungsmaßnahmen zu wenig berücksichtigt werden. Zwar sind die Spielplätze alle barrierefrei erreichbar, doch integrative Spielgeräte oder -flächen fehlen.“ Behindertengerechte Spielplätze sind oft schon mit relativ einfachen Mitteln und ohne wesentliche Mehrkosten zu realisieren. Dafür

wird sich die Fraktion weiter stark machen.

Haushaltssicherungskonzept nicht vertagen

Es hat sehr lange, zu lange gedauert, bis die Verwaltung ein Konzept zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes erarbeitet hat. Eigentlich hätte bereits 2008 mit der Verabschiedung des laufenden Haushaltes das Haushaltssicherungskonzept vorliegen müssen. Wir fordern, dass das jüngst vorgelegte Haushaltssicherungskonzept jetzt bearbeitet, abgewogen und dann auch entsprechend umgesetzt wird. CDU und SPD wollen diesen Prozess aber bis nach der Landtagswahl verzögern. Statt hier vor Ort die notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen zu beschließen, lassen die beiden Parteien keine Gelegenheit aus, den Innenminister für die schwierige Situation verantwortlich zu machen. Dass die Stadt laut Erlass des Innenministers nicht mehr ausbilden und ihre Mitarbeiter nicht mehr befördern darf, wollen auch wir nicht hinnehmen. Insofern hat die Fraktion die Resolution des Rates gegen den Ausbildungs- und Beförderungstopp ebenfalls unterstützt. Aber die Misere hat sich die Stadt selbst zu zuschreiben.

Ausbau der Gesamtschulen – Schließung von Hauptschulen

Der Rat hat jetzt die bauliche Anpassung des Schulgebäudes für

die Erweiterung der Gesamtschule Langerfeld um einen Zug mit einem Kostenaufwand von mehr als 3 Mio. EUR (finanziert aus der Bildungspauschale) beschlossen. Hafke: „Dieses Geld steht damit den anderen Schulen, die zum Teil unter einem erheblichen Klassenraum- und Fachraumangel leiden, nicht mehr zur Verfügung.“

Für die Haupt- und Realschulen ist diese Entscheidung aber auch noch aus einem anderen Grund fatal: denn sie führt zu weiteren Schulschließungen. Weil die Schülerzahlen insgesamt deutlich zurückgehen, kann die Erweiterung der Gesamtschulen nur auf Kosten anderer Schulformen gelingen. CDU und SPD setzen die hohen Anmeldezahlen an den Gesamtschulen mit dem Elternwillen für diese Schulform gleich. Wir meinen, die Anmeldezahlen könnten genauso gut der besseren Ausstattung und des Ganztagsangebotes geschuldet sein.



ON AIR

In dieser Rubrik finden Sie ab jetzt von der Fraktion veröffentlichte Pressemitteilungen.

FDP zweifelt Rechtmäßigkeit der Neubesetzung der Geschäftsbereichsleitung an

(vom 12.11.2009)

CDU und SPD wollen die Stelle eines Wahlbeamten für den Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport schnellstmöglich neu besetzen. „Dieser Antrag verwundert uns, denn eigentlich müsste die Haushaltsverfügung der Bezirksregierung vom 03.09.2009, wonach Neueinstellungen von Personal oder Vertragsverlängerungen in der Stadtverwaltung nicht mehr geduldet werden, bekannt sein“ so Jörn Suika, Fraktionsvorsitzender der FDP.

Die Liberalen zweifeln die Rechtmäßigkeit der Neubesetzung der Geschäftsbereichsleitung an. Nach der Verfügung darf eine Neueinstellung nur noch im Einzelfall und nur auf Antrag mit Zustimmung der Bezirksregierung vorgenommen werden und auch nur dann, wenn zuvor der Nachweis erbracht werden kann, dass zur Wahrnehmung pflichtiger Aufgaben zwingend neues Personal erforderlich ist und die Personalmaßnahme nicht aufschiebbar ist. „Dieser Nachweis kann nicht erbracht werden“, so Jörn Suika. „Der Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport kann ohne Probleme von den jetzigen

Beigeordneten der Stadt Wuppertal mitgeleitet werden.“

Eine Neubesetzung der Stelle ist mit der geforderten Einsparnotwendigkeit nicht vereinbar. Das Ansinnen von CDU und SPD auf Besetzung einer neuen, teuren Dezernentenstelle ist zugleich ein Affront gegenüber den städtischen Mitarbeitern, die derzeit auf Beförderung, Aufstieg oder Verlängerung von befristeten Arbeitsverträgen verzichten müssen.

weiter auf Seite 8

Kooperationsvertrag: Klares Bekenntnis zum Stillstand 13.11.2009

CDU und SPD bekunden keinerlei Gestaltungswillen

(vom 13.11.2009)

„Wir sind sprachlos angesichts dessen, was CDU und SPD als Kooperationsvereinbarung für die kommenden fünf Jahre Politikgestaltung in unserer Stadt vorgelegt haben“, kommentiert Jörn Suika, Faktionsvorsitzender der FDP das Papier der schwarzroten Koalition. „Die Stadt Wuppertal befindet sich in einer tiefgreifenden Krise. Stichworte wie Überschuldung, nicht bewältigter Strukturwandel, hohe Arbeitslosigkeit, gravierende demographische Verschiebungen, Einwohnerverluste verdeutlichen die Ernsthaftigkeit der Lage. Doch Vorschläge, wie diese Probleme in Wuppertal angepackt oder gar gelöst werden sollen, fehlen in Gänze.“

CDU und SPD bekennen sich zu einer Fortsetzung der strikten Haushaltsdisziplin. „Ich erinnere daran“, so Suika, „dass das Haushaltssicherungskonzept seit 2 Jahren überfällig ist. Ist das die Strategie: `Augen zu und Kopf in den Sand stecken´, die jetzt fortgesetzt werden soll? Offensichtlich“, vermutet Suika, „denn im Papier wird kein einziger konkreter Konsolidierungsvorschlag benannt. Stattdessen sollen alle Aufgaben und Leistungseinheiten einer Überprüfung unterzogen

werden. Doch diese Prüfung wird schon seit Jahren vollzogen, weshalb, so die bisherige Argumentation der Stadtspitze, das Haushalts sicherungskonzept noch nicht vorgelegt werden konnte. Warum“, so fragt sich Suika, wollen CDU und SPD noch weiter prüfen?“ Auch jenseits der Haushaltsfragen zeigen die Koalitionspartner keinerlei Gestaltungswillen: Suika: „Im Bereich Soziales, Jugendhilfe und Familie wird im Wesentlichen die Erfüllung von Pflichtaufgaben beteuert, wie z.B. die Betreuung unter dreijähriger Kinder. Das ist aber ohnehin gesetzlicher Auftrag und bedarf keines Ratsbeschlusses.“

Noch unkonkreter wird es bei dem wichtigen Themengebiet Wirtschaft und Arbeit. Die Bemühungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen finden vorrangig für den zweiten Arbeitsmarkt eine Erwähnung. Der erste Arbeitsmarkt soll durch Schaffung neuer Gewerbegebiete Aufschwung erhalten. Doch welche Gewerbegebiete sollen geschaffen werden? Lediglich bei der Ansiedlung von IKEA werden die beiden Koalitionspartner konkret. Das ist viel zu wenig.

Auch im Bereich der Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz sowie Verkehr wird keine einzige neue Idee entwickelt. Wo sind die Ideen für die Entwicklung des Stadtzentrums Elberfeld, die Ideen für Barmen, für die Nahversorgungszentren?

Keine Vorschläge dazu, wie die maroden Straßen in Wuppertal saniert werden können. Keine Vorschläge, wie das Baustellenmanagement aussehen soll, wenn die Arbeiten für den Umbau des Döppersberg beginnen.

Im Bereich der Bildung wird zwar an dem Beschluss einer 6. Gesamtschule festgehalten, doch kein Wort darüber verloren, welche Schule dafür geschlossen werden soll?

Welche Zukunft hat das Schauspielhaus? Wie wird die künftige Bäderlandschaft in Wuppertal aussehen?

Dietmar Bell, SPD-Vorsitzender, hat vor der Wahl die mangelnde Einwerbung von Ziel II-Mitteln heftig kritisiert. Wo sind nun die konkreten Verbesserungsvorschläge dafür im Kooperationsvertrag?

Diese Liste an Versäumnissen und Unklarheiten“, so Suika, „könnten wir an dieser Stelle beliebig lange fortsetzen. Wir belassen es lieber mit dem Schluss:

Die Kooperationsvereinbarung ist `ein Satz heißer Luft´.“

Verwaltung hat Ihre Hausaufgaben gemacht – jetzt ist die Politik am Zug

(vom 18.11.2009)

„Es hat sehr lange, zu lange gedauert, bis die Verwaltung ein Konzept zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes erarbeitet hat. *weiter auf Seite 9*

Eigentlich hätte bereits 2008 mit der Verabschiedung des laufenden Haushaltes das Haushaltssicherungskonzept vorliegen müssen. Es wäre jedoch verfrüht, das über 100 Seiten starke Papier schon heute bewerten zu wollen. Wir müssen uns die einzelnen Vorschläge konkret ansehen, die Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen bewerten und mit den Bürgern diskutieren“, so Jörn Suika, Fraktionsvorsitzender der FDP.

„Für uns ist es wichtig, dass die Verwaltung auch den politischen Bereich nicht von finanziellen Einschnitten verschonen will. CDU und SPD sollten sich angesichts der sonstigen Sparvorschläge überlegen, ob sie sich einer Verkleinerung des Rates und einer Reduzierung der Zahl der Stadtbezirke weiterhin widersetzen wollen,“ so Suika.

„Auf den ersten Blick“, so der liberale Fraktionschef weiter, „können wir auch den Verkauf der GWG, die Vorschläge zur Verschlinkung der Verwaltung, den Verkauf von Immobilien, eine höhere Gewinnabführung der Stadtparkasse, den Verkauf von RWE Aktien sowie die Reduzierung der Geschäftsbereiche in der Verwaltung unterstützen. Diese Maßnahmen fordern wir seit langem und hätten längst umgesetzt sein können. Die Vorschläge zur bergischen Zusammenarbeit sind ebenfalls richtig. Wir sehen hier aber durchaus mehr Potential für

eine Zusammenarbeit“, so Jörn Suika weiter.

Suika weiter: „Die Sparvorschläge im Kultur- und Sportbereich zeigen, dass diese viel zu spät und nicht zur rechten Zeit vorgelegt wurden: so hätte die Stadt die Schließung des Schauspielhauses schon beim Umbau des Opernhauses berücksichtigen können. Durch die jahrelange Hinhaltetaktik wurden hier wichtige Versäumnisse hingenommen, die sich künftig auf die Theaterlandschaft in unserer Stadt auswirken werden. Auch die von uns seit vielen Jahren eingeforderte Bäderzielplanung wurde nicht umgesetzt, so dass jetzt solche Bäder zur Schließung anstehen, die einen hohen Sanierungsbedarf aufweisen. Die Verteilung und Erreichbarkeit der Bäder innerhalb des Stadtgebietes findet dabei keine Berücksichtigung. Hätte man sich frühzeitig mit der künftigen Bäderstruktur in Wuppertal befasst und eine Zukunftsplanung erstellt, hätten die Gelder im Rahmen des Konjunkturpaketes II entsprechend eingesetzt werden können. So aber sind Chancen vertan worden, für Wuppertal das Beste herauszuholen.“

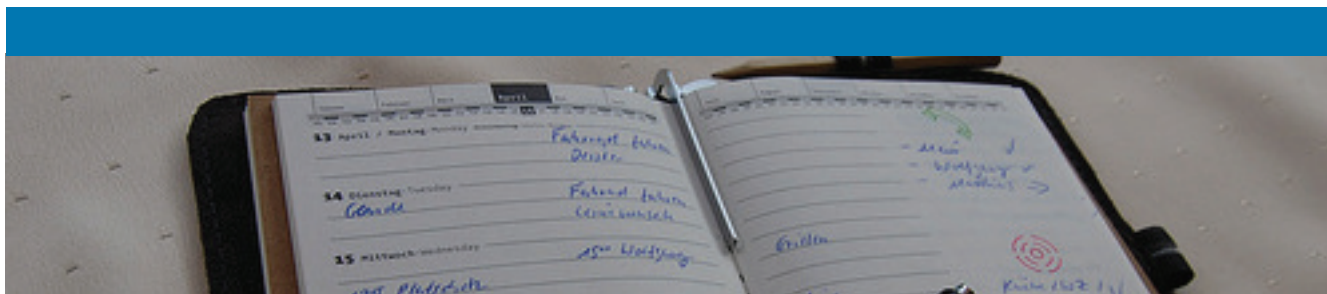
Die Liberalen kritisieren, dass die Sparvorschläge im sozialen Bereich vage und ungenau bleiben. „Nach über einjähriger, verwaltungsinterner Beratung für den Jugend- und Sozialbereich hätten wir konkretere Vorschläge

erwartet, als eine pauschale Kürzung,“ so Suika. Hier rächt sich, dass die Beigeordneten nicht in die Beratungen über die Sparmaßnahmen einbezogen wurden.

„Die Vorschläge in diesen Bereichen müssen daher unbedingt konkretisiert und mit den sozialen Trägern beraten werden,“ kündigt Suika an.

Für die FDP nicht nachvollziehbar ist der Vorschlag der Verwaltung, die „Kleine Höhe“ als Gewerbegebiet aufgeben zu wollen und diese Fläche stattdessen einer Wohnbebauung zuzuführen. Zwar lassen sich die Grundstücke für Wohnungsbau lukrativer vermarkten, aber die Stadt verliert damit ein wichtiges Potential für die so dringend nötige Gewerbeansiedlung. Dadurch entgehen der Stadt für die Zukunft auch mögliche Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Suika: „Der Zuzug von arbeitsplatzschaffenden Unternehmen muss oberste Priorität behalten und darf nicht wegen kurzfristiger Gewinne aufgegeben werden. Dann verliert die Stadt ihre Zukunftsfähigkeit.“

Suika: „Wir hoffen, dass das Haushaltssicherungskonzept jetzt bearbeitet, abgewogen und dann auch entsprechend umgesetzt wird. CDU und SPD dürfen diesen Prozess nicht bis nach der Landtagswahl verzögern.“



TERMINE

Gesamtfraktion

08.03.2010, 18.30 - 20.00
Uhr, 1. Sitzgungszimmer, Rathaus

Ratssitzungen

15.03.2010, 16.00 Uhr,
Ratssaal, Rathaus

Arbeitskreise

Die Fraktion hat Arbeitskreise zur Verbreiterung Ihrer Arbeit eingerichtet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen und sich einzubringen. Die Termine finden Sie zukünftig hier in den Gelben Seiten bzw. in den Blauen Seiten.

Folgende drei Arbeitskreise wurden eingerichtet:

Arbeitskreis 1

Themengebiete: Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr und Umwelt

Leitung: Thilo Prokosch und Alexander Schmidt

Arbeitskreis 2

Themengebiete: Soziales, Integration, Jugend, Schule, Sport und Kultur

Leitung: Susanne Wywiol und Eva Schroeder

Arbeitskreis 3

Themengebiete: Finanzen, Beteiligungen, Zentrale Dienste, Schutz, Ordnung und OB

Leitung: Hartmut Stiller und Jörn Suika

Arbeitskreis 2
Soziales, Integration,
Jugend, Schule, Sport und Kultur

11.01.2010, 20.00 Uhr,
Fraktionsgeschäftsstelle,
Rathaus, Zimmer 150

REDAKTION

Tobias Wierzba

wierzba@fdp-wuppertal.de

Mobil: 0178 / 6 07 1974

Karin van der Most

van-der-most@fdp-wuppertal.de

Mobil: 0160 / 49 62 119

Jörn Suika

suika@fdp-wuppertal.de

Mobil: 0177 / 571 88 76

IMPRESSUM

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Rathaus (Barmen), Zi. 150
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel.: 0202 / 563 62 72
Fax: 0202 / 563 85 73
E-Mail: fraktion@fdp-wuppertal.de
Internet: www.fdp-wuppertal.de

Tobias Wierzba (V.i.S.d.P.)